

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|---------|------------|
| Rat | 23.03.2021 |

Anfrage der Ratsgruppe Die PARTEI: Stand Impfungen städtische Kliniken

Mit Anfrage vom 18.03.2021 stellte die Ratsgruppe Die Partei der Verwaltung folgende Fragen:

1. Wie viele Mitarbeitende der Städt. Kliniken und der SBK wurden bereits geimpft? Bitte schlüsseln Sie nach Berufsgruppe, Betriebsstätte, Erst- und Zweitimpfung und Impfstoff auf.
2. Wie viel Impfstoff wurde an die o.g. Einrichtungen geliefert und, im Falle des BioNTech-Impfstoffs, wieviele Impfstoffdosen wurden aus den gelieferten Ampullen rekonstituiert?
3. Wie hat sich die Impfbereitschaft des Personals zwischen der ersten Erfassung der Impfbereitschaft und der konkreten Möglichkeit zur Impfung entwickelt?
4. Wie viele Mitarbeitende sind in Organisation und Durchführung der Impfung in den einzelnen Einrichtungen involviert?

Die Verwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Die Anfrage wurde an die Kliniken der Stadt Köln sowie an die Sozial Betriebe Köln (SBK) zur Beantwortung weitergeleitet. Aufgrund der kurzen Beantwortungszeit konnten die erwünschten Zahlen und Daten noch nicht im Detail erhoben werden.

Die SBK antworten wie folgt:

Zu 1.: Die Mitarbeiter*innen in unseren Pflegeheimen weisen eine Immunitätsquote von ca. 87% auf. Dabei sind bereits diejenigen Mitarbeiter*innen eingerechnet, die am 01.04. ihre Zweitimpfung erhalten werden. Unserer Erfahrung nach versäumt niemand seine/ihre Zweitimpfung. Alle Impfungen wurden bzw. werden mit dem Impfstoff BioNTech durchgeführt.

Zu 2.: Die Anzahl der aus den einzelnen Ampullen rekonstituierten Impfstoffdosen schwankt, durchschnittlich können 6,5 Spritzen aufgezogen werden.

Zu 3.: Die Impfbereitschaft des Personals stieg bislang stetig an – wohl aufgrund der öffentlichen Diskussion, der sich aufbauenden dritten Welle sowie der Entwicklung in den Teams, wo einerseits zu beobachten ist, dass es den geimpften Kolleg*innen gut geht und andererseits die Nicht-Geimpften mittlerweile in der Minderheit sind.

Zu 4.: Die Organisation und Durchführung der Impfkationen ist sehr personalaufwendig, dazu erhe-

ben wir allerdings keine Daten.

Die Kliniken der Stadt Köln antworten wie folgt:

Es liegen noch keine abschließenden Daten vor, daher beruhen die folgenden Antworten auf ersten Indikationen, die während der laufenden Impfungen ermittelt wurden. Alle Mitarbeiter*innen (MA) wurden in der zentralen Impfstraße der Kliniken Köln in Köln-Merheim geimpft.

Zu 1.: Es sind Mitte März knapp 3.000 MA der Kliniken mit dem Impfstoff von BioNTech erstgeimpft, davon ca. 2.500 zweimal. Es handelt sich dabei um MA unterschiedlicher Berufsgruppen aus den patientennahen Bereichen. Die Impfungen mit Astra Zeneca wurden unmittelbar nach dem Start und der Erstimpfung von rund 100 MA nach der politischen Entscheidung vom vergangenen Montag wieder ausgesetzt.

Zu 2.: Geliefert wurden Ampullen für ca. 2.400 Erstimpfungen, durch so genannte 7. Dosen (aus ursprünglich 6er-Ampullen) konnte die o.g. Zahl erreicht werden.

Zu 3.: Bei der ersten Abfrage unter den Mitarbeitern lag die Quote Anfang Januar im pflegerischen Bereich bei gut 50%, im ärztlichen Dienst bei ca. 70%; zum derzeitigen Zeitpunkt beträgt sie in beiden Berufsgruppen über 70%.

Zu 4.: Es sind 3 Personen dauerhaft mit rund 70 – 80% der Wochenarbeitszeit mit dem Thema und der Organisation befasst, sie werden von über 100 MA im Impfprozess unterstützt, die sich hierzu freiwillig und überwiegend in ihrer Freizeit gemeldet haben.

Gez. Reker